



Mittwoch, 18. Februar 2026, 14:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Das Recht auf Freiheit

Im Manova-Gespräch mit Tom-Oliver Regenauer erläutert der Aktivist Will Keller am Rande des „People's Reset“, mit welchen Methoden der Kollektivismus die angeborene Freiheit der Menschen abtötet.

von Die Videoredaktion

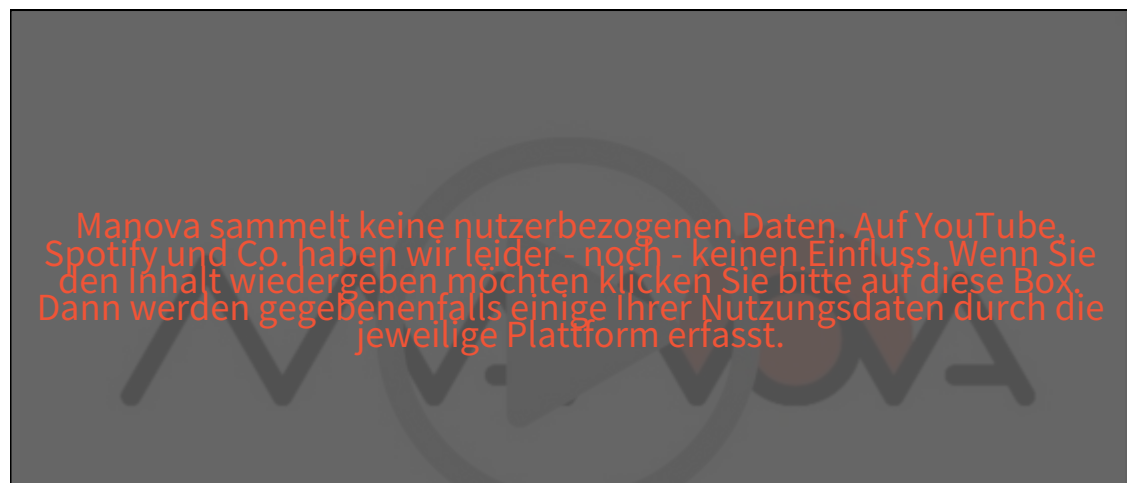
Wenn vom Recht die Rede ist, ist damit zumeist das in Gesetzen und Verfassungen verankerte Recht gemeint. Doch was ist mit den naturgegebenen Rechten, etwa

jenem, in Ruhe gelassen zu werden? Dem Recht auf Freiheit, dessen Träger ein jeder Mensch qua Geburt ist? Dieses Naturrecht kommt selten zur Sprache. Verwunderlich ist das nicht, schließlich basiert ein gesamtes Herrschaftssystem auf vielfachem Unwissen. Der Aktivist Will Keller ist einer derer, die das Wissen um das Naturrecht nicht nur hüten, sondern auch unter die Menschen bringen. So auch bei „The People’s Reset“ im mexikanischen Morelia, wo Keller als Speaker auftrat.

Am Rande der fünftägigen Veranstaltung traf Tom-Oliver

Regenauer den freiheitsliebenden Visionär und sprach mit ihm über die Meta-Ideologie des in unterschiedlichen Gewändern auftretenden Kollektivismus, den Unterschied zwischen diesem und Gemeinschaften und auch über die essenzielle Bedeutung von reinem Trinkwasser, das ebenfalls sinnbildlich für ein Naturrecht steht.

Tom-Oliver Regenauer im Gespräch mit Will Keller



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**
(https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/das-recht-auf-freiheit-will-keller-und:b)



Bewegtes Bild „bewegt“, besonders dann, wenn die Persönlichkeiten, denen wir ein Forum geben, mit ihrem Wissen, ihrem Verstand aber besonders auch mit ihrer Menschlichkeit für eine bessere Welt agieren. Menschen, die in den Mainstream-Medien kaum oder gar kein Gehör mehr finden, weil sie Wahrheiten aussprechen, die dem neoliberalen Kapitalismus ein Dorn im Auge sind, Menschen, die mutig ihren Weg gehen und unserer Gesellschaft dabei helfen, durch einen Perspektivwechsel das eigene Leben zu verbessern.